

Frühe Sprachdiagnostik und -therapie bei Kindern mit „Late Talker“-Profil

Jeannine Schwytay, Dipl. Patholinguistin

2./3. November 2018

Mit der Sensibilisierung für einen früheren Start von Sprachdiagnostik und -therapie werden immer mehr Kinder vor ihrem dritten Geburtstag in Praxen vorgestellt. In der Praxis bleiben häufig Unsicherheiten bestehen, da die vorgestellten Kinder oft kein klassisches „Late Talker“-Profil zeigen, sondern vielmehr Anzeichen komplexer umschriebener Entwicklungsstörungen, die jedoch meist noch nicht diagnostiziert wurden. Den TeilnehmerInnen wird anhand von Fallbeispielen eine in der Praxis entwickelte Checkliste vorgestellt, die den Ausgangspunkt für die Differentialdiagnose bildet. Sie erleichtert die Ableitung eventuell notwendiger weiterführender Untersuchungen sowie die Ableitung des individuellen Therapieschwerpunkts und ist hilfreich für die kompetente Beratung der Eltern. Die therapeutischen Schwerpunkte fokussieren den patholinguistischen Ansatz (PLAN)

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Fütterstörungen im Kindesalter

Natascha Prüssner, Sprachheilpädagogin

23./24. November 2018

Essen ist mehr als reine Funktion - Interaktion und Kommunikation spielen eine entscheidende Rolle in einer für alle Seiten entspannten Essenssituation. Fütterstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter stellen daher oftmals eine große Belastung im Familiensystem dar. Dieses Seminar soll einen Einblick in die Entwicklung der Nahrungsaufnahme, möglichen Störungen und Interventionen geben. Neben einer theoretischen Einführung in die Thematik sollen diagnostische und praktische-therapeutische Maßnahmen vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. Des Weiteren stehen mögliche Hilfsmittel beim Essen und Trinken sowie die Anleitung und Beratung der Eltern im Fokus der Fortbildung. Ein Hilfsmittel- und Literaturtisch runden dieses Seminar ab.

Fortbildungspunkte: 13 Kosten: 239,- Euro

Modellorientierte Stottertherapie bei Kindern

Jennifer Haake, Logopädin, Akademische Sprachtherapeutin

30. November / 1. Dezember 2018

5% aller Kinder durchlaufen in ihrer Entwicklung eine Phase, in der sie stottern. 80% der stotternden Kinder überwinden ihr Stottern, sodass die Prävalenz im Erwachsenenalter bei ca. 1% liegt. Basierend auf einer spezifischen Diagnostik sollten Sprechunflüssigkeiten von stottertypischen Unflüssigkeiten differenziert werden. Um eine frühzeitige und effektive Therapie sicher abzuleiten, werden Erklärungsmodelle und Annahmen zur Entstehung von Stottern in der Fortbildung erläutert und diskutiert. Die Inhalte der Therapie stützen sich auf den Modifikationsansatz. Die einzelnen Elemente werden mit den Teilnehmern praktisch durchgeführt. Ziel der Fortbildung ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit stotternden Kindern zu erlangen und ein Repertoire an Übungs-ideen mit in den Praxisalltag zu nehmen.

Fortbildungspunkte: 12 Kosten: 219,- Euro

„Wissen ist ein Schatz, der seinen Besitzer überall hin begleitet.“



kist.

Kompetenz in Sprachtherapie

- **KIST** möchte mit einem kleinen, aber feinen Fortbildungsprogramm Wissen zu sprachtherapeutisch relevanten Themen praxisnah vermitteln.
- **KIST** bietet Antworten auf die Fragen des therapeutischen Alltags mit Blick auf die theoretischen und physiologischen Grundlagen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens.
- **KIST** wird getragen von Kolleginnen und Kollegen mit langjähriger Erfahrung in Praxis, Lehre und Forschung.

Ausführliche Seminarbeschreibungen, weitere Informationen und Anmeldung unter www.kist-hannover.de

(Anmeldungen sind auch formlos per Telefon oder Fax möglich)

Seminarort: Dieckmannstr.1, 30171 Hannover

Geschäftsanschrift:

KIST Hannover

Allerstr. 14

30519 Hannover

Telefon: +49 511 844 34 07

Fax: +49 511 844 12 37

E-Mail: info@kist-hannover.de

Internet: www.kist-hannover.de

App: www.kist-hannover.de/app



Fortbildungen

Hannover

2018

Syntaktische Störungen: Diagnostik und Therapie mit PLAN*(nach Siegmüller & Kauschke) -*Jeannine Schwytay, *Dipl. Patholinguistin***2./3. März 2018**

Den theoretischen Hintergrund des Seminars bildet der Patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke, 2006) mit seinen syntaktischen Therapiebereichen zum Aufbau von ersten Wortkombinationen, zur Verbzweitstellung und zur Flexibilisierung von Satzstrukturen sowie zum Aufbau von Äußerungen mit grammatisch eingebundenen Verben („Schnittstellentherapie“).

Der rote Faden des Seminars verläuft von der frühen zur späten syntaktischen Entwicklung, welche jeweils kurz theoretisch erklärt und dann in Bezug auf Diagnostik und Therapie vertieft wird.

Die einzelnen Therapiebereiche werden vorgestellt, mit Fallbeispielen verdeutlicht und die therapeutische Umsetzung vertieft. Hierbei werden die unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller 2012 erschienenen einzelfallorientierten „Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“ einbezogen.

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Die Verbale Entwicklungsdyspraxie (VED)**Fundierte Diagnostik und effektive Therapie**Christoph Marks-Wilhelm, *Logopäde mit Schwerpunkt VED***9./10. März 2018**

Kinder mit einer Verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED) werden in der Logopädischen Praxis meist aufgrund ihres „unverständlichen Sprechens“ vorstellig. Oftmals fallen sie uns in der Diagnostik durch eine Diskrepanz der Verständlichkeit in unterschiedlichen Kontexten auf: Während kurze Äußerungen oder einzelne Wörter (wie z.B. im Lautbestand) relativ gut artikuliert werden können, ist die Spontansprache mit längeren Äußerungen möglicherweise vollkommen unverständlich. Die Störung beruht auf einem Defizit der Koordination und Planung von Artikulationsbewegungen, nicht auf einem Defizit der Lautbildung (Phonetische Störung) oder der auditiven Differenzierung (Phonologische Störung).

In der Therapie können Kinder mit einer VED erst dann Fortschritte machen, wenn auch gezielt die verbale Koordination und Planung behandelt wird. Mit phonetisch oder phonologisch orientierten Therapiemethoden erreichen betroffene Kinder keine bzw. kaum eine Verbesserung der Verständlichkeit in der Spontansprache.

In dieser Fortbildung soll die Kompetenz aufgebaut werden, eine VED sicher zu erkennen und fundiert und effektiv behandeln zu können.

Fortbildungspunkte: 14 Kosten: 249,- Euro

Modellorientierte LRS –**Der Rote Faden in Diagnostik und Therapie**Bente von der Heide, *Dipl. Patholinguistin***6./7. April 2018 Wiederholung: 19./20. Oktober 2018**

Spezifische Therapiemethoden, die auf einer detaillierten Diagnose basieren, treten bei der Behandlung von Lese-Rechtschreib-Störungen

immer mehr in den Vordergrund.

In dieser praxisorientierten Fortbildung werden auf der Basis aktueller Annahmen zum Schriftspracherwerb verschiedene Diagnostikverfahren aufgezeigt und ausgehend von der modellorientierten Diagnose spezifische Therapieansätze abgeleitet.

Es wird ein Therapiekonzept basierend auf dem Logogenmodell vorgestellt, das bei der therapeutischen Arbeit der Therapeutin/dem Therapeuten als „Roter Faden“ bei der Strukturierung der Therapie dient.

Fortbildungspunkte: 8 (15 Unterrichtseinheiten) Kosten: 249,- Euro

Theorie u. Praxis von Unterstützter Kommunikation (UK) bei KindernNatascha Prüssner, *Sprachheilp./Christian Hirsch, Kommunik.-Berater***13./14. April 2018**

Kinder mit schwerwiegenden Kommunikations- und Interaktionsschwierigkeiten sollen lernen, ihre Aufmerksamkeit gezielt nach außen zu richten und sich über erste Gesten/Signale oder auch technischer Hilfsmittel mitzuteilen. Themen der Fortbildung werden sein:

- Sprachentwicklung und ihre Bedeutung für die UK
- Definition und Diagnostik von unterstützter Kommunikation
- Kommunikative Funktionen und deren Bedeutung für die Förderung
- Überblick und Einsatz von Hilfsmitteln
- Vokabularauswahl auf Basis des „Kern- und Randvokabulars“
- Konzept der Fokuswörter

Das Seminar wird durch viele Beispiele aus der Praxis begleitet und soll Raum und Möglichkeiten bieten, in verschiedenen praktischen Übungen eigene Erfahrungen sowohl mit als auch ohne Hilfsmittel zu sammeln. Eine Auswahl an Hilfsmitteln steht vor Ort zur Nutzung bereit.

Fortbildungspunkte: 14 Kosten: 259,- Euro

Morphologische Störungen - Diagnostik und Therapie mit PLAN*(nach Siegmüller & Kauschke)*Jeannine Schwytay, *Dipl. Patholinguistin***20./21. April 2018**

In diesem Seminar wird den TeilnehmerInnen Handwerkszeug vermittelt, mit dem individuelle sprachsystematische Therapieziele bei Erwerbsstörungen auf der morphologischen Ebene hergeleitet und in die Praxis umgesetzt werden können.

Den Hintergrund bildet der patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke, 2006) mit seinem Therapiebereich „Aufbau und Festigung morphologischer Markierungen“. Schwerpunkte werden der Erwerb der Verbflexion, des Kasus sowie des Plurals sein.

Die einzelnen Übungsbereiche werden theoretisch hergeleitet und anschließend in Bezug auf Diagnostik und Therapie vertieft. Mit praktischen Übungen wird das erworbene Wissen abschließend gefestigt. Hierbei werden die unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller 2012 erschienenen einzelfallorientierten „Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“ einbezogen.

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Herausforderung Demenz:**Management von Sprach- und Schluckstörungen**Dr. phil. Maria-Dorothea Heidler, *Spechwissenschaftlerin, Fachtherapeutin für kognitives Training***7./8. September 2018**

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung in Deutschland hat das Wissen über demenzielle Erkrankungen und ihre Behandlung zunehmende Bedeutung. Diese Fortbildung soll daher einen umfassenden Überblick geben zu verschiedenen degenerativen und nicht-degenerativen Demenzformen sowie deren Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Schwerpunkt ist die Auswirkung verschiedener kognitiver Störungen auf Prozesse von Nahrungsaufnahme und Sprachverarbeitung und das Management dieser Probleme im klinischen und häuslichen Alltag. Zielgruppe sind niedergelassene und klinisch tätige Sprach- und Ergotherapeuten, die mit der Behandlung dementer Patienten konfrontiert sind.

Fortbildungspunkte: 16 Kosten: 259,- Euro

Methodenkombinierte Sprachtherapie bei Down-Syndrom - vielfältige Störungsbilder vielfältig behandelnBente von der Heide, *Dipl. Patholinguistin*Jennifer Haake, *Logopädin, akademische Sprachtherapeutin***14./15. September 2018**

Die individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Einschränkungen bei Kindern mit Trisomie variieren extrem und erlauben keine Fixierung auf einzelne Therapieverfahren.

Erst die individuelle Kombination unterschiedlicher sprachtherapeutischer Methoden ermöglicht eine individuell auf das Kind angepasste Therapie.

Im Rahmen des Seminars werden Methoden wie gebärdensunterstützte Kommunikation, Frühes Lesen und lautgebärdengestützte Therapie vorgestellt, diskutiert und die Planung methodenkombinierter Therapien anhand von Fallbeispielen erprobt.

Da der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen betreuenden Personen eine große Rolle für die erfolgreiche Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern mit Trisomie 21 zukommt, wird dem Bereich der Beratung besonderes Augenmerk geschenkt.

Die SeminarteilnehmerInnen sollen am Ende des Seminars sprachtherapeutische Interventionen sicher planen können und mit Hintergrundinformationen zu den genannten Therapiebereichen Eltern und ErzieherInnen anleiten können.

Fortbildungspunkte: 12 Kosten: 219,- Euro

Modellorientierte LRS - Der Rote Faden in Diagnostik u. TherapieBente von der Heide, *Dipl. Patholinguistin***19./20. Oktober 2018**

Seminarbeschreibung siehe 6./7. April 2018

Fortbildungspunkte: 8 (15 Unterrichtseinheiten) Kosten: 249,- Euro